

Wasser managen – das Beispiel Schwammstadt

Der Klimawandel stellt neue Anforderungen an den Umgang mit Wasser. Konzepte wie die Schwammstadt können bei der Bewältigung helfen.

1 Wasser als zentrale Zukunftsfrage

Menschen benötigen Wasser zum Überleben. Haben wir zu wenig, fehlt uns eine lebenswichtige Ressource. Aber auch zu viel Wasser kann für uns Gefahren bringen. Nenne drei Personengruppen, die in unterschiedlicher Weise von zu viel oder zu wenig Wasser betroffen sind, und erläutere kurz, welche konkreten Auswirkungen dies jeweils auf ihren Alltag oder ihre Arbeit hat.

I	II	III

2 Die Nationale Wasserstrategie

Wie kann der Umgang mit Wasser politisch und gesellschaftlich organisiert werden? Antworten soll die 2023 beschlossene Nationale Wasserstrategie geben.

a) Lies dir die zehn Schwerpunkte der Nationalen Wasserstrategie durch (→ Q1). Verteile jeweils ein Ausrufezeichen und ein Fragezeichen. Das Ausrufezeichen steht dafür, welcher Schwerpunkt für dich am wichtigsten ist. Das Fragezeichen steht dafür, welcher Schwerpunkt für dich am unklarsten ist.

b) Suche im Anschluss jemanden, der bei deinem Fragezeichen ein Ausrufezeichen gesetzt hat. Befrage die Person, warum sie sich für dieses Ausrufezeichen entschieden hat. Wenn du niemanden mit Ausrufezeichen findest, recherchiere gemeinsam, was mit dem Schwerpunkt gemeint ist.

Zur Vertiefung:



[bpb.de/522825](https://www.bpb.de/522825)

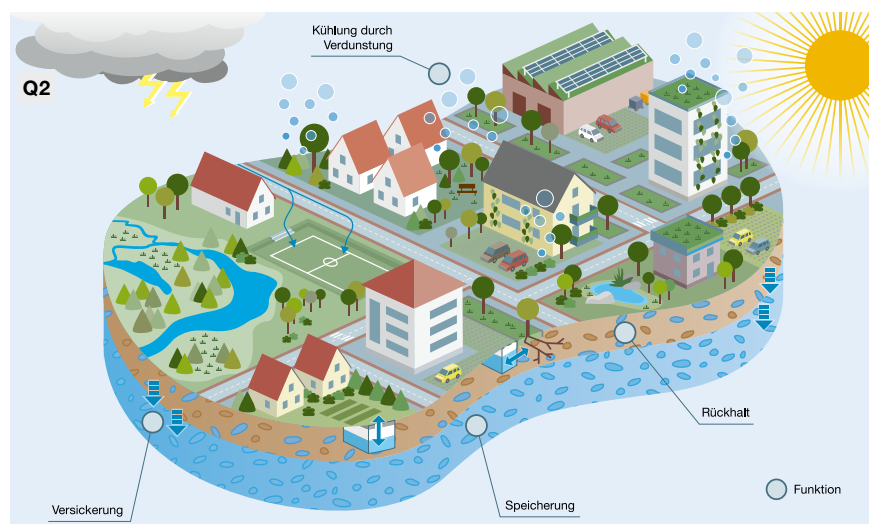
Nationale Wasserstrategie



3 Schwammstadt – wie Kommunen mit zu wenig und zu viel Wasser umgehen

Viele Maßnahmen der Nationalen Wasserstrategie setzen nicht auf große Lösungen, sondern auf Veränderungen direkt vor Ort. Ein wichtiges Konzept dafür ist die Schwammstadt.

Zur Vertiefung:
Kopenhagen – eine fortschrittliche Schwammstadt



a) Beschreibe das Verhalten eines Schwamms, der mit Wasser in Berührung kommt. Wie verhält sich der Schwamm? Wie das Wasser?

b) Betrachte Q2. Identifiziere Merkmale in dieser Siedlung, die sie zu einem Schwamm machen. Kreise sie ein.

Quelle: Bayerisches Landesamt für Umwelt, Elke Graßmann

4 Welche Ziele verfolgt das Konzept der Schwammstadt?

Ordne die Maßnahmen 1–5 für eine Schwammstadt ihren Funktionen zu (Mehrfachzuweisungen möglich).



Funktionen

1.

ermöglichen das
Versickern von Wasser
in den Boden

machen Wasser für
eine spätere Nutzung
verfügbar

verzögern
den Abfluss

verhindern eine
Überlastung der
Kanalisation

kühlen die Umgebung
durch Verdunstung
und Schatten

5 Wie viel Schwamm steckt in meiner Umgebung?

a) Untersuche deinen Schulhof oder einen öffentlichen Platz um deine Schule herum. Inwieweit ist er bereits ein Schwamm? Erstelle eine Skizze aus der Vogelperspektive.

b) Mache drei Vorschläge, wie euer Schulhof bzw. der ausgewählte öffentliche Platz im Sinne des Schwammstadt-Konzepts an den Klimawandel angepasst werden kann. Erstelle eine Skizze aus der Straßenperspektive.

6 Warum sind wir nicht alle schon Schwammstadt oder Schwammdorf?

Kommunen stehen vor der Herausforderung, gleichzeitig auf Trockenheit und Starkregen als Folgen des anthropogenen (= menschengemachten) Klimawandels zu reagieren. Eine wassersensible Dorf- bzw. Stadtentwicklung gilt als wichtiger Lösungsansatz. Dennoch sind viele Kommunen noch weit davon entfernt, Schwammstadt oder -dorf zu sein.

a) Diskutiert mögliche Gründe, warum sich Schwammstadt-Konzepte oft nur langsam durchsetzen.

b) Formuliert drei konkrete politische Maßnahmen, die eine wassersensible Dorf- und Stadtentwicklung begünstigen (und z. B. im Rahmen der Nationalen Wasserstrategie umgesetzt werden können).

1.

2.

3.